

mag ein Grund dafür sein, daß die *Conquestio*, auch als ihre Aktualität mit dem Aufbruch des englischen Königs hinfällig geworden war, dennoch in mehreren Abschriften weitertradiert wurde. H. ediert die beiden Texte, die bisher nur bei Migne (PL 207) in der verfälschenden Edition von J. A. Giles (1846–47) zugänglich waren, nach acht Hss., mit deren Hilfe er auch die Hypothese von R. W. Southern (in: Festschrift R. H. C. Davis, 1985, S. 207–218) widerlegen kann, Peter habe nach seiner Rückkehr aus dem Orient eine Erstfassung der Texte überarbeitet und revidiert. Kontrastierend sind in einer Appendix Auszüge aus dem Traktat eines anonymen deutschen Benediktiners *Libellus de penitentia et de diversis temptationibus* (Migne PL 213, Sp. 865–904) ediert, der der Kreuzzugsbegeisterung eher skeptisch gegenübersteht und zumindest für einen Mönch die Teilnahme als unpassend ansieht. Drei Apparate (Quellen und Similien mit hilfreichen kommentierenden Elementen, ein kritischer Apparat, der nur für die Textkonstitution wichtige Varianten erfaßt, und ein zweiter kritischer Apparat mit sonstigen auffallenden Lesarten) begleiten die Edition, Register – Bibelstellen (in gewaltiger Fülle), Autoren und Texte (die die umfassende Bildung Peters belegen) und ein Namen- und Sachregister – erschließen sie. V. L.

Françoise VIELLIARD, *Richard Cœur de Lion et son entourage normand. Le témoignage de l'«Etoire de la guerre sainte»*, BECh 160 (2002) S. 5–52, kommt aufgrund der genannten normannischen und englischen Ritter zu dem Ergebnis, das *Itinerarium peregrinorum et gesta regis Ricardi* des Richard de Templo kenne nicht nur mehr Kreuzzugsteilnehmer als die *Etoire de la guerre sainte*, sondern enthalte auch genauere Informationen als diese, womit die Hypothese, letztere sei normannischen Ursprungs, an Kraft verliere. Die genannten Kreuzzugsteilnehmer erweisen sich als wichtige Adlige im Umkreis König Heinrichs II. und seiner Söhne. M. M.

Lambert of Ardres, *The History of the Counts of Guines and Lords of Ardres*. Translated with an Introduction by Leah SHOPKOW (The Middle Ages Series) Philadelphia, Pa. 2001, University of Pennsylvania Press, 279 S., 2 Karten, ISBN 0-8122-3568-1, USD 49,95 bzw. GBP 35. – Das Buch ist die erste englische Übersetzung der 1198/1206 geschriebenen *Historia comitum Ghisnensium* des Lambert von Ardres, einer auch kulturgeschichtlich wichtigen Geschichte der flandrischen Grafen von Guînes und Herren von Ardres. Grundlage der Übersetzung ist die Edition von Johannes Heller, MGH SS 24 (1879) S. 550–642. Die Übersetzung besitzt eine ausführliche Einleitung, Sachanmerkungen, ein Literaturverzeichnis und Namenregister und bietet damit eine nützliche Hilfe zum Verständnis des lateinischen Textes. K. N.

David COX, *St Oswald of Worcester at Evesham Abbey: Cult and Concealment*, *Journal of Ecclesiastical History* 53 (2002) S. 269–285, hält den Bericht der Anfang des 13. Jh. verfaßten *Gesta abbatum* von Evesham, in denen die Wiederbegründung der Abtei im 10. Jh. dem Bischof Æthelwold von Winches-